Von der Europäischen Union kofinanziert
Fazilität „Connecting Europe“
Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder und nicht die Meinung der Europäischen Kommission.

Bundesfachplanung SuedLink

PRÜFUNG DER IM RAHMEN VON § 9/§ 10 NABEG EINGEBRACHTEN ALTERNATIVVORSCHLÄGE AUF KRITERIENBASIS VON § 8 NABEG, ABSCHNITT C, VORHABEN 3 UND 4 ALTERNATIVE 441

ANHANG 1

20.01.2020

ARGE SuedLink

c./o. ILF Beratende Ingenieure GmbH

Werner-Eckert-Straße 7, D-81829 München
DEUTSCHLAND
Tel.: 089-25 55 94 - 0
Fax: 089-25 55 94 - 144
Email: info.muc@ilf.com

Versionsverzeichnis

3-0	20.01.2020	Finale Fassung	Team	SchB	HorG
2-0	15.01.2020	2. Ausgabe zur Abstimmung mit VHT und BNA	Team	SchB	HorG
1-0	13.12.2019	1. Ausgabe zur Abstimmung mit VHT und BNA	Team	SchB	HorG
Version	Datum	Ausgabe	Erstellt	Ge-prüft	Freigegeben

© ArgeSL 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1 NATURA 2000-VORPRÜFUNG FÜR DAS FFH-GEBIET DE 4325-331 „WAHRBERG” 4

1.1 Beschreibung des Schutzgebietes 4

1.2 Schutz- und Erhaltungsziele 5

1.3 Charakteristische Arten 5

1.4 Relevante Wirkfaktoren des Vorhabens 6

1.5 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Vorhaben 6

1.6 Mögliche Veränderungen der Kohärenz des Netzes NATURA 2000 6

1.7 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte 6

1.8 Ergebnis der Natura 2000-Vorprüfung 7

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1 Lage der potenziellen Trassenachse in der Alternative 441 in Bezug zum FFH-Gebiet „Wahrberg” (DE 4325-331) 4

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1 Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Wahrberg” 5

© ArgeSL 2019

1 NATURA 2000-VORPRÜFUNG FÜR DAS FFH-GEBIET DE 4325-331 „WAHRBERG”

1.1 Beschreibung des Schutzgebietes

Das FFH-Gebiet „Wahrberg” (DE 4325-331) befindet sich in der naturräumlichen Haupteinheit Weser- und Weser-Leine-Bergland (Niedersächsisches Bergland) und hat eine flächenmäßige Ausdehnung von 25 ha. Lage und Ausdehnung in Bezug zum Vorhaben in Alternative 441 sind Abbildung 1 zu entnehmen.

Das FFH-Gebiet umfasst Halbtrockenrasen und Trockengebüsche auf den mäßig geneigten bis steilen Süd-, West- und Nordhängen eines Hügels. Auf Teilflächen stocken ältere Kiefern-Aufforstungen.

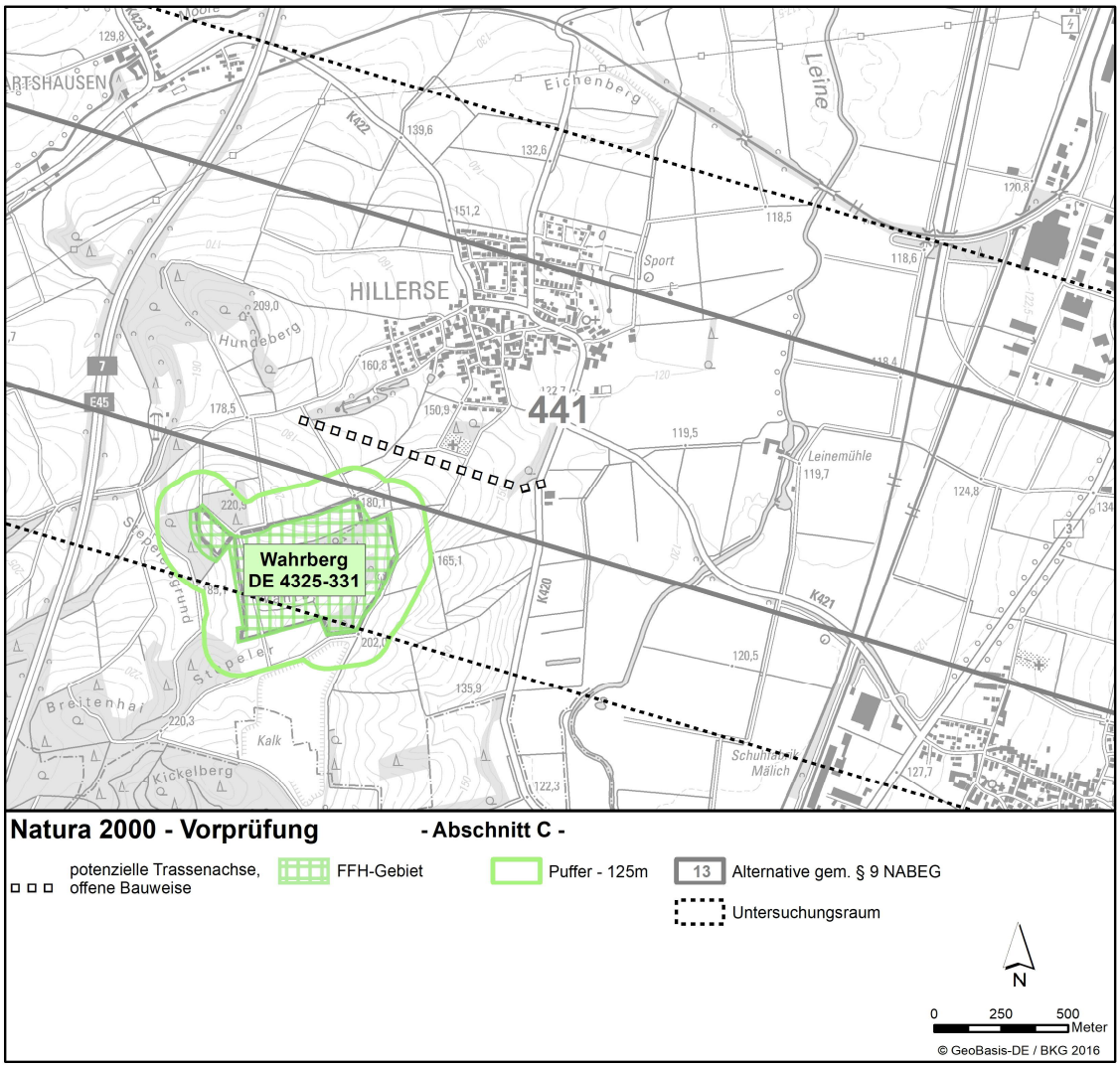

Abbildung 1 Lage der potenziellen Trassenachse in der Alternative 441 in Bezug zum FFH-Gebiet „Wahrberg” (DE 4325-331)

© ArgeSL 2019

1.2 Schutz- und Erhaltungsziele

Für das FFH-Gebiet „Wahrberg" liegt ein letztmalig im Mai 2017 aktualisierter Standarddatenbogen vor; darin werden die in der folgenden Tabelle 1 aufgeführten Lebensraumtypen benannt.

Tabelle 1 Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Wahrberg"

Lebensraumtypen/Arten	EU-Code
Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie	
Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	6210(*)

Erläuterungen: (*) prioritärer LRT bei Erfüllung bestimmter Kriterien

Die Schutzgebietsverordnung für das NSG „Wahrberg" (Verordnung vom 26.06.2010) definiert folgende konkrete Erhaltungsziele des NSG im FFH-Gebiet:

„Besonderer Schutzzweck (Erhaltungsziele) für das NSG im FFH-Gebiet ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des FFH-Gebietes durch die Erhaltung und Förderung des prioritären Lebensraumtyps - 6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Bromelia*), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen -, (Anhang I FFH-Richtlinie) insbesondere:

- Erhaltung und Förderung arten- und strukturreicher Kalk-Magerrasen mit bedeutenden Vorkommen von Orchideenarten sowie einem ausgewogenen Verhältnis zwischen lückigen, kurzrasigen, hochwüchsigen, gehölzfreien und gehölzreichen Partien, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten: Kalk-Trockenrasen mit Golddistel, Silberdistel, Fransen-Enzian, Großer Ehrenpreis, Gewöhnlicher Wundklee und bedeutende Vorkommen von Orchideenarten wie Mücken-Händelwurz, Fliegen-Ragwurz und Stattliches Knabenkraut. Wenig verbuschte Teilflächen auf flachgründigen Böden, aber auch stark verbuschte Bereiche mit Trockengebüschen mit Weißdorn, Schlehe, Roter Hartriegel und Rosen, unterschiedliche Ausprägungen, teilweise krautreich oder von Fiederzwenke beherrscht."

Ein Managementplan für das FFH-Gebiet Wahrberg" wurde bisher von den zuständigen Naturschutzbehörden nicht erstellt.

1.3 Charakteristische Arten

Für das FFH-Gebiet sind im Standarddatenbogen keine FFH-Lebensraumtypen gelistet, für die gemäß dem methodischen Vorgehen mögliche charakteristischer Arten (cA) abzuleiten wären. Daher sind für dieses Schutzgebiet keine charakteristischen Arten zu berücksichtigen.

© ArgeSL 2019

1.4 Relevante Wirkfaktoren des Vorhabens

Im Bezug zum Schutzgebiet wurde eine potenzielle Trassenachse festgelegt, die einen Abstand zur Schutzgebietsgrenze von mindestens 200 m einhält (vgl. Abbildung 1).

Beeinträchtigungen des Schutzgebietes durch direkte und indirekte Wirkungen auf Lebensraumtypen können aufgrund der Reichweiten der vorhabenbedingten Wirkfaktoren ausgeschlossen werden.

Es gibt daher für dieses Natura 2000-Schutzgebiet in der Alternative 441 keine relevanten Wirkfaktoren.

1.5 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Vorhaben

Durch die Erdkabelverlegung entsteht weder ein direkter Flächenentzug, noch sind indirekte (stoffliche oder nichtstoffliche) Einwirkungen auf das Schutzgebiet zu befürchten, d. h.

- das Schutzgebiet weist einen Abstand zur potenziellen Trassenachse in der Alternative auf, der über der maximalen Wirkreichweite für die physischen Vorhabenwirkungen (100 m + 25 m als Hälfte des Baufeldes = 125 m) liegt,
- es sind für dieses Schutzgebiet keine Arten nach Anhang II der FFH-RL als Erhaltungsziele benannt,
- ein Vorkommen von Vogelarten, bei denen eine einmalige Störung die langfristige Stabilität der Population gefährden kann und die als charakteristische Arten in Frage kommen, ist ausgeschlossen,
- der Wirkfaktor Erschütterungen/Vibrationen bei Bohrungen oder Rammungen im Fels ist bei den hier anstehenden Bodenverhältnissen nicht relevant, da kein Felsgestein vorhanden ist.

Insgesamt sind daher in der Alternative 441 vorhabenbedingte Beeinträchtigungen dieses Natura 2000-Gebietes bzw. seiner Erhaltungsziele ausgeschlossen.

1.6 Mögliche Veränderungen der Kohärenz des Netzes NATURA 2000

In Bezug auf dieses Natura 2000-Gebiet sind durch das Vorhaben keine Veränderungen der Kohärenz des Netzes Natura 2000 zu erwarten.

1.7 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Da keine Beeinträchtigung dieses Natura 2000-Gebietes durch das vorliegende Projekt zu erwarten ist, erübrigt sich die Betrachtung anderer Pläne und Projekte.

© ArgeSL 2019

1.8 Ergebnis der Natura 2000-Vorprüfung

Durch das Vorhaben sind in der Alternative 441 keine Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes DE 4325-331 „Wahrberg“ anzunehmen.

© ArgeSL 2019